



Datum: 18.11.2014  
Dezernat/Amt: Dezernat 4  
AZ/Bearbeiter.: / Annette Hermann  
Vorlage: 607/2014

## SITZUNGSVORLAGE

<b>Thema:</b>	<b>Projekt: Gemeinsam aktiv und gesund im Alltag</b>		
frühere Beratungen:	24.10.13 ASG; 06.11.2013 AVK		
Anlagen:	Projektflyer		
Sachvortrag :	Frau Hermann	Zeitdauer (ca.):	15 Min.
<b>Beschlussvorschlag:</b>	<b>Der Jugendhilfeausschuss sowie der Ausschuss für Soziales und Gesundheit nehmen den Bericht über das Projekt „Gemeinsam aktiv und gesund im Alltag“ zur Kenntnis.</b>		

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	Kenntnisnahme	02.12.2014	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	02.12.2014	öffentlich

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
<b>Einnahmen:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
<b>Mittelbereitstellung im Haushalt:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
<b>ggf. noch bereit zu stellen:</b>			<b>Euro</b>
<b>Deckungsvorschlag:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		

<b>Medien:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

<b>Elektronisch mitgezeichnet von:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input type="checkbox"/>

## **1. Ausgangslage:**

„Gesund und aktiv älter werden“ - so lautet ein landesweites Gesundheitsziel in Baden-Württemberg, das Schwerpunkte setzt auf Altern in Gesundheit, Autonomie und Selbstbestimmung.

Die von der Sozialplanung koordinierte Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe stellte im Bodenseekreis 2013 einen aktuellen Bedarf an Kontakt und Begleitung vieler Menschen im vorpflegerischen Bereich fest, denn häufig werden ältere Menschen erst dann erreicht, wenn diese bereits pflegebedürftig sind und pflegeintensive Angebote notwendig werden.

Diese Bedarfsfeststellung, wie auch die positiven Erfahrungen aus dem Unterstützungsangebot für ältere Menschen mit einer geistigen oder seelischen Behinderung „Aktiv für ältere Menschen mit Behinderung“, gaben den Anstoß dazu, auch für Senioren ohne Behinderung ein Unterstützungsangebot in Form eines Projektes aufzubauen.

Am 06.11.2013 hat der Ausschuss für Verwaltung und Kultur beschlossen „Aktiv für ältere Menschen mit Behinderung“ dauerhaft weiterzuführen und das Angebot mit dem Projekt „Gemeinsam aktiv und gesund im Alltag“, zunächst befristet auf drei Jahre, zu erweitern. Seit 01.01.2014 erfolgt die Umsetzung der beiden Angebote mit einer 50% Stelle (davon 25% befristet bis 31.12.2016). Das Projekt „Gemeinsam aktiv und gesund im Alltag“ wird nach § 45d SGB XI mit 10.000 Euro ko-finanziert.

## **2. Sachverhalt:**

### **Neues Projekt „Gemeinsam aktiv und gesund im Alltag“**

Das neue Projekt richtet sich an ältere Menschen mit körperlichen Einschränkungen, die in ihrer Alltagsgestaltung Unterstützung benötigen oder isoliert sind. Die Einstufung in eine Pflegestufe ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an dem Projekt. Es muss jedoch ein erkennbarer Hilfebedarf bestehen. Die Unterstützungsangebote sind in die Bereiche Bewegung, Ernährung und Teilhabe unterteilt.

Die professionelle Feststellung des Bedarfs und die Vermittlung zwischen Senioren und bürgerschaftlich Engagierten müssen durch die Fachkraft erfolgen. Die zeitintensive Unterstützungsarbeit vor Ort wird von den bürgerschaftlich Engagierten geleistet.

Das individuelle Unterstützungsangebot ist nicht dauerhaft angelegt. In einem Abschlussgespräch nach 10 Treffen wird die Begleitung gemeinsam (Fachkraft, Seniorin/Senior und bürgerschaftlich engagierte Person) ausgewertet und es werden konkrete weitere Schritte geplant. Dazu notwendige Kontakte werden bereits während der Begleitung geknüpft.

Wird im Rahmen der Begleitung ein umfassender Hilfebedarf erkennbar, wird der Pflegestützpunkt hinzugezogen. Das Projekt dient als „Türöffner“, um frühzeitig passgenaue weiterführende Angebote zu vermitteln.

### **a.) Die Ziele des Projektes:**

- Verbesserung der Lebensqualität der teilnehmenden Senioren
- Befähigung der Senioren zu einem selbstbestimmten und gesunden Leben in der Gesellschaft, auch ohne Unterstützung von Helfern
- Gesunderhaltung/Gesundheitsförderung durch die Prävention von altersbedingten Gefahren wie z. B. Sturzprophylaxe und Mangelernährung
- Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe trotz Einschränkung
- Förderung zwischenmenschlicher Begegnungen außerhalb eines professionellen Bezugssystems
- Einbindung in das professionelle Hilfesystem, falls ein Hilfebedarf festgestellt wird
- Entlastung von pflegenden Angehörigen.

Die zentralen Aufgaben der Fachkraft sind Vermittlung und Begleitung der unterstützenden Kontakte, Anschlussplanung und Anschlusskontakte, Öffentlichkeitsarbeit, Akquise von bürgerschaftlichen Engagierten, Schulungen für bürgerschaftlich Engagierte organisieren und durchführen, Gesprächsrunden und Anerkennungsveranstaltungen sowie der Verfestigung und Weiterentwicklung der Strukturen.

**b.) Projektstand zum 18.11.2014:**

Die ersten Begleitungen für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf sind vermittelt. Teilweise sind die Einzelfälle komplex und verlangen ein hohes Maß an sozialer Kompetenz der bürgerschaftlich Engagierten. Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten und Angeboten mit älteren Menschen zeigen, dass es Geduld und einen langen Atem erfordert, um eine größere Anzahl älterer Menschen zur Teilnahme zu motivieren.

Im Kontext der Auftaktveranstaltung im Landratsamt am 10. Juli 2014 fand die erste Schulung für die Ehrenamtlichen statt. Es wurde über die Arbeit des Pflegestützpunktes informiert. Vier weitere Schulungsveranstaltungen folgten zu den Themen: Demenz und Sturzprophylaxe, wertschätzende Kommunikation, rechtliche Vorsorge, Austausch und gegenseitige Beratung.

**c.) Zahlen:**

**Ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf:**

- Sechs ältere Menschen haben angefragt und vier werden im Rahmen des Projektes begleitet
- Durchschnittsalter der Senioren: 78 Jahre
- Verteilung: fünf Frauen und ein Mann

Bedürfnisse und Wünsche der älteren Menschen mit Unterstützungsbedarf:

- Unterstützung bei der Suche nach bestehenden Angeboten im Wohnumfeld bezüglich Bewegung und Teilhabe: gemeinsam spazieren gehen, Gespräche, Kontaktangebote.
- Unterstützung bei der Klärung von Veränderungen (Wohnen)
- vorübergehende Begleitung beim Einkaufen

**Ehrenamtliche:**

- 15 Personen mit Kooperationsvereinbarung
- Durchschnittsalter der Ehrenamtlichen: 67,5 Jahre
- Verteilung: 13 Frauen und drei Männer
- Viele Interessenten (ca. 40 Gespräche)

**3. Finanzielle Auswirkungen:**

Keine finanziellen Auswirkungen.

**4. Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss sowie der Ausschuss für Soziales und Gesundheit nehmen den Bericht über das Projekt „Gemeinsam aktiv und gesund im Alltag“ zur Kenntnis.